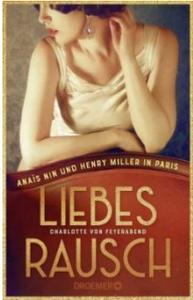


Liebesrausch



Anaïs Nin begegnet dem zwölf Jahre älteren Henry Miller. Beide inspirieren sich. Es brennt zwischen ihnen auch eine ungezügelter Leidenschaft. Sie tanzen auf den rauschenden Festen und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Henry gibt sich den Exzessen ganz hin. Anaïs führt nebenher eine konventionelle Ehe mit Hugo, der sie über alles liebt. Hemmungslosigkeit und Konventionen kann Anaïs nur in ihren berühmten berüchtigten Tagebüchern verarbeiten. Meiner Meinung nach ist Charlotte von Feyerabend mit diesem hinreissenden Roman eine wunderbare Biografie über eine faszinierendsten Frauenfiguren des 20. Jahrhunderts gelungen. Hier treffen für den Leser Kunst, Exzess und intellektuelle Freiheit aufeinander. Sehr interessant zu erfahren ist auch die Frage, ob Sinnlichkeit und Selbstverwirklichung im Zentrum eines erfüllten Lebens stehen dürfen. Charlotte von Feyerabend ist es gelungen, Anaïs Nin in all ihren Widersprüchen lebendig werden zu lassen. Sei als literarische Pionierin, als Liebende, als Grenzgängerin zwischen Konvention und Ekstase. Wer gerne diese Art Bücher liebt, darf dieses nicht aussen lassen.

Charlotte von Feyerabend, Liebesrausch, Droemer Knauer Verlag, 01.09.2025, 336 Seiten, Fr. 28.90